

# Bericht des Aufsichtsrats

## der Österreichischen Post AG über das Geschäftsjahr 2017

Die Österreichische Post blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Trotz zahlreicher Herausforderungen verbesserte sich der Konzernumsatz 2017 um 2,3% (exkl. trans-o-flex) auf 1.939 Mio EUR. Auch ergebnisseitig wurde das Ziel eines weiteren Anstiegs des Konzernergebnisses erreicht – das EBIT erhöhte sich um 2,7% auf 208 Mio EUR.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben nach wie vor zwei Trends: Der Volumenrückgang im klassischen Briefgeschäft sowie die positive Mengenentwicklung im Paketbereich.

Mit einer fokussierten strategischen Ausrichtung und der konsequenten Umsetzung umfassender Effizienzsteigerungs- und Serviceverbesserungsmaßnahmen gelang es der Österreichischen Post, die profitable und nachhaltige Entwicklung fortzusetzen. Der Aufsichtsrat hat diese positive Entwicklung aktiv begleitet und unterstützt.

### — Erfüllung der Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Mittelfristplanung sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben schriftlich und mündlich umfassend unterrichtet. Ich habe in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Gespräche mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, geführt und in wichtigen Angelegenheiten Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten, sodass stets alle Mitglieder involviert und gleichmäßig informiert waren.

Das 2015 gestartete Fortbildungsprogramm für den Aufsichtsrat wurde auch im Jahr 2017 weitergeführt. In drei Veranstaltungen wurden mit internen und externen Experten die Themen „Post-Logistiklösungen“, „Bankenlandschaft Österreich und Europa“ und „Paket- und Logistikmarkt – national und international“ ausgiebig erörtert und diskutiert.

## — Tätigkeit des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Im Jahr 2017 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, in welchen jeweils die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens präsentiert wurde.

In der Sitzung am 8. März 2017 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und den Jahresabschluss festgestellt. Die Sitzung diente außerdem der Vorbereitung der Hauptversammlung.

In der zweitägigen Aufsichtsratsklausur, die am 8./9. August außer Haus stattfand, beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Ausrichtung der Österreichischen Post. Zur Diskussion standen sowohl die zukünftigen Herausforderungen in den klassischen Segmenten Brief und Paket als auch neue Geschäftsfelder wie der Ausbau der Immobilien-Aktivitäten oder die Neuausrichtung der Finanzdienstleistungen. Die damit im Zusammenhang stehende Beendigung der Kooperation mit der BAWAG P.S.K. sowie die Auswirkungen auf das Bankgeschäft der Österreichischen Post wurden ausführlich diskutiert.

Ein weiterer wesentlicher Themenschwerpunkt war die geplante Kapazitätserweiterung im Paketbereich. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über den Neubau des Sortierzentrums nördlich von Wien und weitere Pläne für den Ausbau der Paketlogistik in Österreich.

Schließlich berieten sich Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich zu aktuellen Entwicklungen wesentlicher Beteiligungen und zu ausgewählten strategischen Projekten. Ebenfalls laufend berichtet wurde über den Fortschritt des Baus der neuen Unternehmenszentrale am Rochusplatz, die im Herbst 2017 bezogen wurde.

Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Selbstevaluierung seiner Tätigkeit, Organisation und Arbeitsweise war Gegenstand der Sitzung im August. Die Auswertung der anhand eines Fragebogens durchgeführten Selbstevaluierung bestätigt dem Aufsichtsrat eine hochprofessionelle und offene Zusammenarbeit im Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 11. November 2017 wurden das Budget der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2018 sowie ein Bericht über die Mittelfristplanung 2019–2021 vorgelegt und genehmigt. Ebenso wurde in dieser Sitzung die Einrichtung des Ausschusses „Finanzdienstleistungen“ beschlossen. Dieser Ausschuss unterstützt den Vorstand bei der Aufgabe, die Optionen für die Neuausrichtung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Österreichischen Post zu begleiten, und trat am 13. Dezember 2017 das erste Mal zusammen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats nahm in vier Sitzungen seine Aufgaben wahr. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in der Sitzung vom 10. Mai 2017 mit den Auswirkungen neuer IFRS-Vorschriften auf die Rechnungslegung der Österreichischen Post. In der Sitzung vom 8. August 2017 wurde der Genehmigungsprozess für vom Abschlussprüfer erbrachte zulässige Nichtprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2018 festgelegt.

Der Vergütungsausschuss beschäftigte sich in mehreren Zusammenkünften mit der variablen Vergütung des Gesamtvorstands sowie mit der Anpassung von Vertragsbestandteilen einzelner Vorstandsmitglieder.

Der Paket & Logistik Ausschuss tagte in fünf Sitzungen und behandelte komplexe Fragestellungen zur Division Paket & Logistik. Themenschwerpunkte waren die Entwicklung der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo, der Netzwerkausbau der Paketlogistik Österreich sowie die internationalen Netzwerkanbindungen. Der Ausschuss berichtete regelmäßig über die Ergebnisse und erteilte Empfehlungen an den Gesamtaufsichtsrat.

## — Konzern- und Jahresabschluss 2017

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 20. April 2017 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2017 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate-Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und schließlich dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2017, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem konsolidierten Corporate-Governance-Bericht einverstanden. Der gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NADiVeG) erstmals zu veröffentlichende nichtfinanzielle Bericht wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von 233.969.024,30 EUR eine Ausschüttung von 138.482.907,90 EUR am 3. Mai 2018 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 95.486.116,40 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kunden und vor allem den Aktionären der Österreichischen Post AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

14. März 2018

**Dr. Edith Hlawati e. h.**

Vorsitzende des Aufsichtsrats